

Von den übrigen Klassen des Thierreichs wage ich nicht hier etwas Bestimmtes anzuführen. Mollusken sammelte ich mehrere, um sie hernach einem auf diesem Gebiete heimischen Mitgliede unseres Vereins zuzufenden; doch leider ging auch diese Sammlung, sowie so vieles andere Werthvolle zu Grunde. Anführen kann ich nur, daß *Helix nemoralis* in diesem Gebiete, wenn auch nicht häufig, so doch überall zerstreut vorkommt.

II. Flora.

Natürlich haben wir es hier nur mit der Sandflora zu thun, charakterisirt durch *Trifolium arvense*, *Rumex Acetosella*, *Corynephorus canescens*, *Carex hirta*, *arenaria*, *Helichrysum arenarium*, *Galium verum* etc. Der Reichthum des Sandes an Feldspath mag viel dazu beitragen, daß die so dünne Vegetation nicht noch kümmerlicher ist. Zum tieferen Studium der Gewächse bietet diese Gegend durch die zahlreichen Verkrüppelungen und Mißbildungen reichlich Stoff, und werde ich in einem späteren Jahrgange des Archivs diesen Gegenstand näher zu beleuchten versuchen. Die Waldungen machen im Ganzen den Eindruck des Längweiligen, Trostlosen, und wo die Kiefer einmal etwas schlanker auftritt, da fehlt das Unterholz und der von der Harke entblößte Waldboden ermüdet den Wanderer. Von schlankem und kräftigem Wuchse der Nadelhölzer darf man hier nur in seltenen Fällen sprechen, und die jungen Pflanzungen machen denselben traurigen Eindruck auf den Beschauer. In dem Sandmeere bei Wesenberg und Fürstenberg traf ich Kiefern, die bei einem Alter von 10 Jahren eine Höhe von zwei bis drei Fuß und einen Kronendurchmesser — wenn man hier überhaupt von Krone sprechen darf — von drei

bis vier Fuß hatten. Nicht selten trifft man in dieser Gegend Bäume, die den sogenannten Stelzenbäumen in den Urwäldern ähnlich sind. Wenn in einem solchen Urwalde krachend unter der Last seines Alters ein Riese zu Boden stürzt, so keimen auf seinem morschen Leichname nicht selten junge Pflänzchen und senken ihre Wurzeln durch das in Auflösung begriffene Holz in den Boden. Wenn darnach der alte Riesenleib zu Staub zerfallen ist, so stehen die Wurzeln ihrer Decke beraubt da und der ganze Baum erhält so ein mangrovenartiges Ansehen. Ähnliche Stelzenbäume fand ich auch häufig in der Umgegend von Weseberg und Fürstenberg. Hier ist aber der lose Sand die Ursache dieser Erscheinung, der vom Winde oft mehrere Fuß tief aufgewühlt und weggeführt wird und so die Wurzeln entblößt. — Eine Erscheinung fiel mir bei mehreren Kiefern dieser Sandgegend noch auf, nämlich die regelmäßige quirlförmige Stellung der Zweige an einzelnen Ästen und ganzen Kronen, während die Kiefer im Alter doch sonst nur höchst selten diese regelmäßige Aststellung durchführt und fast immer mit unregelmäßiger Aststellung austritt. Ein solcher Baum befindet sich in der Nähe von Wutschendorf, wo fast die ganze Krone quirlförmig ausgebildet ist. Bei Fürstenberg und Weseberg fand ich mehrere Exemplare, bei denen diese Erscheinung an einzelnen Hauptästen auftrat. Der Baum erhält hierdurch ein perückenartiges Ansehen, und aus der Ferne glaubt man Krähenester oder *Viscum* zu sehen. Diese Erscheinung zu erklären ist mir bis jetzt noch unmöglich, vielleicht versuche ich es in einem späteren Artikel über Mißbildungen.

Das Gebiet der Flora von Fürstenberg und der Umgegend erstreckt sich ebenfalls bis zu der oben angegebenen Gränze. Meinen Freunden Becker, der in Strafen, und Voß, der in Priepert für mich sammelte, verdanke ich viele schätzenswerthe Beiträge und sage ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank. Leider waren dieselben auch nicht länger in dieser Gegend als ich, so daß ich gar kein Material vorfand, welches ich hätte benutzen können.

Nachfolgend lasse ich eine systematische Uebersicht der Pflanzen Fürstenbergs folgen und hoffe, daß dieselbe ziemlich ausführlich sein wird. Die meisten aufgeführten Species kann ich mit Exemplaren aus meinem Herbarium belegen und von den neu entdeckten werde ich Exemplare im Vereinsherbarium niederlegen.

I. Dicotyledonen.

Thalictrum minus L. an der Havel, im Schloßgarten bei Fürstenberg 2c.

β. *flexuosum* Bernh. im Schloßgarten zu Fürstenberg in allen Formen bis *minus* L. und ist wohl kaum als Abart zu betrachten.

Anemone Hepatica, ranunculoides, bei Steinsförde, Menow 2c. zerstreut.

A. *Pulsatilla* an einem Grabenuser südlich von Fürstenberg nicht häufig; neu für Mecklenburg-Strelitz; 3/6. 64.

A. *pratensis, nemorosa*.

Myosurus minimus.

Ranunculus aquatilis, divaricatus, Ficaria, Lingua, flammula, arvensis, acris, bulbosus, sceleratus, repens.

R. *lanuginosus* im Schönhorn bei Steinsförde.

R. *auricomus* bei Strafen, Priepert 2c. nicht häufig.

R. *fluitans* Lam. in der Havel bei Fürstenberg häufig, meist 5blättrig, sehr selten 6blättrig; neu für Mecklenburg-Strelitz. 26/10. 62

Caltha palustris.

Trollius europaeus in der Bürgerwiese bei Fürstenberg, sonst nicht beobachtet.

Delphinium consolida.

Actaea spicata im Holze zwischen Priepert und Wendland selten.

Nymphaea alba.

Nuphar luteum.

Papaver Argemone, *Rhoeas*, *dubium*.

Chelidonium majus.

Fumaria officinalis.

Nasturtium officinale, *amphibium*, *palustre*.

N. sylvestre im Schönhorn bei Steinförde, Menow, Blumenow &c.

Barbarea vulgaris.

Turritis glabra. Eine interessante Verkrüppelung fand ich auf dem Fürstenberger Kirchhofe, bei der die Stengelblätter quirlförmig standen und die Blumenblätter ein mehr blattartiges Gebilde zeigten.

Arabis hirsuta L. bei Blumenow, Priepert, Kallitz &c. nicht selten.

A. arenosa weit verbreitet im Gebiete.

A. Thaliana.

Cardamine hirsuta im Petschholze bei Fürstenberg.

var. *sylvatica* Link. Dasselbst.

C. pratensis, *amara*.

Dentaria bulbifera bei Wutschendorf, südlicher nicht gesehen.

Alyssum calycinum.

Draba verna.

Cochlearia Armoracia.

Camelina sativa L.

var. *dentata* zerstreut durch das Gebiet.

Thlaspi campestre L.

Teesdalea nudicaulis.

Capsella bursa pastoris.

Neslea paniculata. Zwischen Priepert und Strafen unter der Saat.

Raphanus Raphanistrum.

Helianthemum vulgare, beim Drögen, Menow, Wutschendorf &c. zerstreut.

Viola palustris canina, tricolor, sylvestris Lam. (hirta habe ich nicht auffinden können und *odorata* kommt nur in der Nähe von Gärten vor).

Reseda luteola im Schloßgarten bei Fürstenberg.

Drosera rotundifolia, anglica Huds. überall in Brüchen und Mooren.

Parnassia palustris.

Polygala vulgaris.

Gypsophila muralis. Wustrow, Buchholz, Dülsterfurt.

Dianthus prolifer bei Fürstenberg häufig.

Dianthus Carthusianorum, deltoides.

D. arenarius L. am Wege vom Drögen nach Stobrow, nahe der preußischen Gränze, bei Boltenshof und Gramzow, überall nicht häufig. Ist somit Bürger unserer mecklenburgischen Flora. Einige Exemplare kann ich noch abgeben.

Saponaria officinalis in den benachbarten Dörfern an Gräben zc.

Silene Otites, inflata, nutans.

Lychnis flos cuculi, vespertina, diurna, letztere nicht häufig, bei Strafen, Ringsleben.

Agrostemma Githago.

Sagina procumbens, nodosa.

Spergula arvensis, pentandra, β Morisonii.

Spergularia rubra.

Alsine tenuifolia.

Moehringia trinervia.

Arenaria serpyllifolia.

Holostemum umbellatum.

Stellaria nemorum, media, β neglecta in einem Stadtgarten,

Holostea, glauca, graminea, uliginosa.

Malachium aquaticum.

Cerastium glomeratum, triviale, semidecandrum, arvense, glutinosum.

Linum catharticum.

Radiola linoides bei Ringsleben, Dannenwalde zc. zerstreut.

Malva rotundifolia, sylvestris.

M. Alcea am Wege von Fürstenberg nach Strasen, bei Wutschendorf zc.

Hypericum perforatum, humifusum, quadrangulum, tetrapterum, montanum.

Geranium pratense L. bei Steinförde an der Havel, nur an einer Stelle und wahrscheinlich mit Gartenuunkraut dahin gekommen.

G. palustre, pusillum, dissectum, molle.

G. columbium bei Strasen, Wustrow, Ahrensberg.

G. Robertianum.

Erodium cicutarium.

Impatiens Nolitangere bei Buchholz, Wendland, Woluhl.

Oxalis Acetosella.

O. stricta L. im Schloßgarten bei Fürstenberg.

Evonymus europaea selten an der Havel.

Rhamnus cathartica, frangula bei Wustrow, Blumenow zc. zerstreut.

Sarothamnus scoparius.

Genista pilosa L.

G. tinctoria, germanica seltner als die vorige.

Ononis spinosa, repens.

Anthyllis Vulneraria.

Medicago falcata, lupulina.

Melilotus officinalis, alba letztere häufig durch das ganze Gebiet; erstere bei Dabelow, Gubendorf.

Trifolium pratense, medium, arvense, fragiferum.

Tr. alpestre an der Chaussee von hier nach Gransee.

Tr. repens, hybridum, agrarium, procumbens, filiforme.

Lotus corniculatus mit deutlichen Uebergängen nach β uliginosus Schrk.

Astragalus glycyphyllos am Ufer der Havel.

Ornithopus perpusillus.

O. sativus überall verwildert, dürfte sich bald einbürgern.

Vicia Cracca, sepium, angustifolia, lathyroides.

V. sylvatica bei Wutschendorf und Voltenhof.

Ervum hirsutum, tetraspermum.

Lathyrus pratensis.

L. sylvestris sehr selten, bei Wutschendorf und Wokuhl.

Orobus vernus im Schönhorn bei Steinförde nicht selten.

O. niger bei Wutschendorf und Wokuhl.

O. tuberosus mit den vorigen.

Prunus spinosa.

Spiraea Ulmaria.

Sp. filipendula auf einer Wiese bei der Goldenbaumer Mühle.

Geum urbanum, rivale.

G. urbano-rivale bei Wutschendorf, von hundert aufgenommenen Samenförnern keimten nur drei.

Rubus Idaeus, fruticosus, Caesius,

Fragaria vesca.

F. elatior L. bei Harteland.

Comarum palustre.

Potentilla anserina, argentea, reptans, Tormentilla.

P. procumbens am Pelsch bei Fürstenberg.

P. verna an der Chaussee von hier nach Gransee.

β *cinerea* Chaix. bei Wustrow, Straßen, Steinförde, Ringsleben zc.

P. alba L. am Walbrande bei Buchholz, desgleichen beim Pelzkühler Theerosen; letzter Standort ist der von Langmann angeführte bei Straßen 2./7. 63.

Agrimonia Eupatoria.

Rosa canina bei Menow, Wustrow zc.

Alchemilla vulgaris, arvensis, nicht häufig an Waldrändern.

Poterium Sanguisorba.

Crataegus Oxyacantha.

β *monogyna* Jacq. beide gleich häufig im Gebiet.

Sorbus Aucuparia im Schönhorn, bei Buchholz, Blumenow zc.

Epilobium angustifolium, hirsutum, parviflorum, montanum, palustre.

E. roseum bei Straßen, Harteland, Menow, Steinförde zc.

Oenothera biennis überall nicht selten, verwildert.

Circaea lutetiana, *alpina* beide nicht selten bei Wendland, Blumenow und Ringsleben.

Myriophyllum verticillatum L. im ganzen Gebiete zerstreut.

M. spicatum L.

β *alterniflorum* DC. Eine Zwischenform kommt mit den beiden vorhergehenden Arten bei Wutschendorf vor und steht zwischen *spicatum* und *alterniflorum*. Je nach Standort, Bodenbeschaffenheit und Wassertiefe neigt sich diese Varietät bald mehr dem *spicatum*, bald dem *alterniflorum* zu; Blüten quirlständig und zerstreut; weshalb ich *alterniflorum* nur als Varietät von der Stammform anführe.

Hippuris vulgaris.

Callitriche verna.

Cerathophyllum demersum.

Lythrum Salicaria.

Peplis Portula in der Havel bei Fürstenberg.

Bryonia alba in den benachbarten Dörfern an Zäunen.

Corrigiola litoralis beim Fürstenberger Kalkofen nicht selten.

Herniaria glabra.

Illecebrum verticillatum an sandigen Ufern der Havel nicht selten.

Scleranthus annuus, *perennis*.

Sedum Telephium, *acre*.

S. reflexum beim Fürstenberger Schützenhause.

Ribes Grossularia, *nigrum*, bei Buchholz, Blumenow, Drögen.

Saxifraga tridactylites, *granulata*.

Chrysosplenium alternifolium.

Hydrocotyle vulgaris häufig an allen Ufern.

Sanicula europaea im Schönhoru bei Steinförde.

Cicuta virosa am Ufer der Havelseen.

Aegopodium Podagraria.

Carum carvi.

Pimpinella magna, *saxifraga*.

Berula angustifolia.

Sium latifolium.

Oenanthe Phellandrium, fistulosa in sumpfigen Wiesen und Torfbrüchen bei Fürstenberg.

Aethusa Cynapium.

Levisticum officinale bei der Fangschleuse bei Fürstenberg vollständig verwildert.

Angelica sylvestris.

Pastinaca sativa am neuen Kanal bei Fürstenberg.

Heracleum Sphondylium.

Daucus Carota.

Torilis Anthriscus an Zäunen und Hecken im ganzen Gebiete.

Anthriscus sylvestris, vulgaris.

Chaerophyllum temulum.

Ch. bulbosum bei Witschendorf an Gräben.

Conium maculatum nicht häufig bei Fürstenberg.

Hedera Helix an der Havel bei Steinförde in einem Exemplare blühend.

Viscum album auf den Pappeln an der Chaussee von hier nach Graussee in großer Menge.

Sambucus niger selten und nur in der Nähe der Dörfer.

Adoxa Moschatellina.

Viburnum Opulus.

Lonicera Periclymenum zerstreut im Gebiete.

Asperula odorata selten, so bei Fürstenberg nur an einer Stelle im Schönhorn.

Galium Aparine bei Menow; Briepert zc.

G. uliginosum, Mollugo, sylvaticum.

G. verum.

G. aureum Sarcander (1864). Diese Form findet sich bei Gramzow und unterscheidet sich von *verum* nur durch die goldgelbe Farbe der Blumen und die doppelt so langen Kronenblätter.

Leider sind alle meine Exemplare zu Grunde gegangen.

G. boreale überall im Gebiete häufig.

Valeriana officinalis, dioica.

Valerianella olitoria, dentata. Wohl an keiner Pflanze

findet man in diesem Gebiete so häufig Rißbildungen, als an *V. dentata*.

Knautia arvensis.

Succisa pratensis im ganzen Gebiete nicht selten.

Scabiosa Columbaria.

Eupatorium cannabinum an der Havel.

Tussilago Farfara.

Petasites officinalis bei Straßen häufig.

Bellis perennis.

Erigeron canadensis, acer.

Solidago virga-aurea L.

Pulicaria dysenterica Gärtn., vulgaris Gärtn. am Ködlin-See nicht selten.

Bidens tripartita, cernua L.

Filago germanica, arvensis, minima.

Gnaphalium sylvaticum, uliginosum, dioicum.

Helichrysum arenarium.

Artemisia Absinthium, vulgaris, campestris.

Tanacetum vulgare.

Achillea Ptarmica bei Wustrow, Kalitz, Drögen.

A. millefolium.

Anthemis tinctoria häufig bei Gramzow.

A. arvensis, *Cotula*.

Matricaria Chamomilla unter der Saat, mit zollbreiten Verbänderungen der Pflanzenachsen und schraubenförmig gestellten Blättern.

Chrysanthemum Leucanthemum, inodorum.

C. segetum bei Gramzow.

Senecio vulgaris, viscosus, sylvaticus, *Jacobaea*, β aquaticus Huds. bei Straßen.

S. vernalis zerstreut auf der Fürstenberger Feldmark.

Cineraria palustris.

Cirsium oleraceum, lanceolatum, acaule, palustre, arvense.

Carduus crispus, nutans.

Oenothera Acanthium in der Nähe der Dörfer.

Lappa communis.

α major Gärtn.

β minor DC.

γ tomentosa Lam. alle drei nicht selten.

Carlina vulgaris.

Centaurea Jacea, *Cyanus*, *Scabiosa*.

Lampsana communis

Arnoseris minima häufig.

Cichorium Intybus.

Leontodon autumnalis, *hastilis*.

Tragopogon pratensis bei Menow und Steinförde an der Havel.

[*Scorzonera humilis* (vergl. Archiv 1864 pag. 114) kommt rechts vom Wege von Reinsbagen nach Hoppenrade bei Güstrow vor, wo ich sie in den Jahren von 1859–62 häufig fand und auch noch 1864 da sah. Der Güstrower Standort, Rower Lannen, liegt nur eine halbe Meile weit von diesem Plage. Exemplare von diesem Standorte legte ich Hrn. Dr. E. Boll im Februar 1862 vor.]

Hypochaeris glabra, *radicata*.

Taraxacum officinale.

Chondrilla juncea häufig im ganzen Gebiete.

Lactuca muralis.

Sonchus oleraceus, *asper*, *arvensis* nur auf gutem Boden, bei Menow, Blumenow &c.

Crepis virens, *tectorum*, *paludosa*.

Hieracium Pilosella, *murorum*, *sabaudum*.

β boreale, *umbellatum* häufig.

H. pratense bei Wutschendorf, Menow, Blumenow &c.

Jasione montana.

Phyteuma spicatum bei Wendland, im Petsch und Schönhorn bei Fürstenberg &c. zerstreut.

Campanula rotundifolia, *patula*, *persicifolia*, *rapunculoides*, *Trachelium* einzeln durch das ganze Gebiet.

Vaccinium Oxycoccus, *Vitis idaea*, *Myrtillus*, *uliginosum* weit verbreitet, nur nicht in der Nähe menschlicher Wohnungen.

- Andromeda polifolia.*
Ledum palustre in Sümpfen und Brüchen im Gebiet.
Calluna vulgaris.
Pyrola minor, secunda, chlorantha bei Woluhl, Dabelow, Sobendorf zc. nicht selten.
P. umbellata, uniflora daselbst.
Monotropa Hypopithys.
Fraxinus excelsior selten im Gebiete.
Menyanthes trifoliata.
Limnanthemum nymphoides L. in der Fangschlense bei Fürstenberg und bei der Mündung der Havel in den Stolp-See; für Mecklenburg-Strelitz, 4/7. 63.
Gentiana campestris.
Erythraea Centaurium.
E. ramosissima am Petsch-See bei Steinförde.
Convolvulus sepium, arvensis.
Cuscuta europaea an Zäunen bei Wendland.
Cynoglossum officinale.
Anchusa officinalis.
Lycopsis arvensis.
Symphytum officinale.
Echium vulgare.
Pulmonaria officinalis selten im Gebiete, bei Straßen, Menow, Blumenow zc.
Lithospermum arvense, officinale.
Myosotis palustris With., *sylvatica* Hoffm., *intermedia* Link., *stricta* Link., *versicolor* an passenden Standorten im Gebiete überall.
Solanum nigrum.
β *humile* Bernh. bei Fürstenberg, Wutschendorf und mehreren Orten.
S. Dulcamara.
Nicandra physaloides Gärtn. bei Steinförde an der Havel verwildert.
Hyoscyamus niger.
Datura Stramonium.

Verbascum Lychnitis Fürstenberg im Schloßgarten, Straßen,
Drögen u. weit verbreitet.

β. *album* bei Wutschenborn mit der Stammform.

V. nigrum.

V. Thapso-nigrum zwischen Menow und Lindow, bei Priepert,
Gronow u.

V. Thapsus.

β. *thapsiforme* gemein im Gebiete.

Scrophularia nodosa bei Ringsleben, einzeln im Ufergebüsch
der Havel.

Sc. aquatica L. var. *Ehrharti* Stev.

Linaria vulgaris Mill. bei Kalitz mit interessanter Peltor-
bildung.

Veronica scutellata an der Havel.

V. Anagallis. Beccabunga daselbst.

*V. officinalis, triphyllos, verna, arvensis, serpyllifolia, he-
deraefolia, agrestis.*

Melampyrum arvense, nemorosum, pratense.

Pedicularis palustris, sylvatica.

Rhinanthus major.

(*Rh. minor* habe ich nicht finden können.)

Euphrasia officinalis, Odontites.

Orobanche arenaria bei Straßen auf *Artemisia
campestris*. Von dieser Gattung versprach ich mir im Gebiete eine
reiche Ausbeute, es ist mir jedoch nur die eine Species und der eine
Standort bekannt geworden.

Mentha sylvestris, aquatica, arvensis.

Lycopus europaeus.

Salvia pratensis bei Wutschenborn, Fürstenberg.

Origanum vulgare.

Thymus Serpyllum.

Calamintha Acinos.

Clinopodium vulgare.

Nepeta Cataria.

Lamium amplexicaule, purpureum, album.

Galeobdolon luteum im Petch bei Steinförde, bei Priepert,
Wendland zc.

Galeopsis Tetrahit,

β. *versicolor*.

- *Stachys sylvatica*, *palustris*.

Marrubium vulgare im ganzen Gebiete zerstreut.

Ballota nigra.

Leonurus Cardiaca.

Scutellaria galericulata.

Prunella vulgaris.

Ajuga reptans, *genevensis*.

Verbena officinalis.

Pinguicula vulgaris sehr häufig hier auf allen Torfmooren.

Utricularia vulgaris, *minor* in Gräben beim Fürstenbergischen

Schützenhause.

Lysimachia thyrsoiflora, *vulgaris*, *Nummularia*.

L. punctata am See bei Strafen verwildert.

Anagallis arvensis.

Centunculus minimus bei Voltenhof, Zahren, Steinförde.

Primula officinalis.

Hottonia palustris.

Armeria vulgaris.

Plantago major, *media*, *lanceolata*.

Chenopodium hybridum, *urbicum*, *murale*, *album*, *glaucum*,
polyspermum.

Blitum bonus Henricus, *rubrum*.

Atriplex latifolium, *patulum*.

Rumex Acetosa, *Acetosella*, *maritimus*, *conglomeratus*, *obtusifolius*, *crispus*, *Hydrolapathum*, *sanguineus*.

Polygonum aviculare, *Bistorta*, *amphibium*, *lapathifolium*,
Hydropiper, *Convolvulus dumetorum* im ganzen Gebiet.

Euphorbia Cyparissias, *helioscopia*, *Peplus*.

Mercurialis perennis, selten, bei Ringsleben, Kalitz.

Urtica urens, *dioica*.

Humulus Lupulus bei Wustrow, Menow, Wutschendorf zc.

Ulmus campestris selten, bei Priepert und Straßen.

Fagus sylvatica.

Quercus Robur, sessiliflora.

Corylus Avellana selten, bei Menow, Blumenow, Ringsleben etc.

Carpinus Betulus ebenso.

Salix pentandra, *Caprea*, *purpurea*, *alba*, *viminialis*.

Salix cuspidata bei Dabelow.

S. repens.

Populus tremula in Waldungen, hin und wieder.

Betula alba.

β. pendula in diesem Gebiete vorherrschend.

B. pubescens in Brücken bei Wutschendorf und Wotuhl.

Alnus glutinosa.

Juniperus communis.

Pinus sylvestris.

Andere Arten dieser Gattung hier selten und dann nur angepflanzt.

II. Monocotyledonen.

Stratiotes aloides.

Hydrocharis Morsus ranae.

Alisma plantago.

A. natans in einem Graben bei Godendorf.

Sagittaria sagittaefolia.

Butomus umbellatus einzeln an den Havelseen.

Scheuchzeria palustris häufig in allen Sümpfen im Gebiet.

Triglochin palustre.

Potamogeton natans in allen Havelseen.

P. rufescens, *perfoliatus*, *crispus*, *pectinatus* ebenso.

P. gramineus var. *nitens* im Petsch-See bei Steinsörbe.

P. lucens in der Havel und deren Seen nicht selten.

Lemna trisulca, *polyrrhiza*, *minor*, *gibba* in Gräben bei Fürstenberg.

Typha latifolia, *angustifolia* beide gleich häufig im Gebiete.

Sparganium ramosum, *simplex*,

Calla palustris bei Wutschendorf, Menow, Priepert, Drügen zc.
Acorus Calamus.

Orchis Morio bei Voltenhof, Warsdorf, Zahren.

O. militaris auf einer Wiese im Petsch bei Fürstenberg
18./5. 64.

O. maculata, latifolia.

O. incarnata Fürstenberg bei der Fangschleuse.

Platanthera bifolia am Petsch bei Fürstenberg.

Cephalanthera rubra im Schönhorn bei Fürstenberg und bei
Wutschendorf, selten.

C. pallens im Petsch bei Fürstenberg selten.

Epipactis palustris auf Wiesen im ganzen Gebiet.

Listera ovata.

Neottia nidus avis bei Wutschendorf, im Schönhorn bei Für-
stenberg, Priepert, Strafen.

Goodyera repens tritt hier überall auf, wo dem Waldboden
die Moosbede geblieben ist.

Iris Pseud-Acorus.

Asparagus officinalis längst der Chaussee von Fürstenberg nach
Strelitz.

Paris quadrifolia.

Convallaria multiflora, majalis bei der Fangschleuse bei Fürstenberg.

Smilacina bifolia.

Anthericum ramosum bei Wutschendorf, Blumenow, Zahren.

Gagea pratensis, arvensis, lutea.

Allium oleraceum gemein.

Juncus glaucus, communis var. *α. conglomeratus, β. effusus,*
lamprocarpus, obtusiflorus, squarrosus, Tenageia, bufonius an
passenden Stellen im Gebiete überall.

J. supinus am Stolp-See bei Fürstenberg.

Luzula pilosa, campestris.

Rhynchospora alba bei Wutschendorf, Weidland in Sumpfwiesen.

Heleocharis palustris.

Scirpus compressus, sylvaticus, lacustris, setaceus weit ver-
breitet im Gebiet.

Eriophorum alpinum bei Drögen und Glosow auf Wiesen.

E. vaginatum, *polystachyum*.

Carex arenaria, *vulpina*, *leporina*, *remota*, *stellulata*, *hirta*, *vesicaria*, *glauca*, *sylvatica*, *riparia*, *Oederi*, *filiformis*, *Pseudo-Cyperus*, *limosa*, *panicca*, *muricata*, *stricta*, *vulgaris*, *ericetorum*, *paludosa* sämmtlich bei Fürstenberg gesammelt.

Panicum Crus galli.

Setaria viridis bei Fürstenberg an Gartenzäunen.

S. glauca ebenso.

Phalaris arundinacea.

Anthoxanthum odoratum.

Alopecurus pratensis, *geniculatus* an der Havel nicht selten.

Phleum pratense.

β. nodosum häufig im Gebiete, während die Stammform selten auftritt.

Agrostis alba, *vulgaris*, *canina*.

Apera Spica venti.

Calamagrostis lanceolata, *Epigeios*, *sylvatica* nicht selten im Gebiete.

Ammophila arenaria auf der Fürstenberger Feldmark nicht selten 6./7. 63.

Milium effusum.

Phragmites communis.

Koeleria cristata.

Aira caespitosa, *flexuosa*.

Corynephorus canescens.

Holcus lanatus, *mollis*.

Arrhenatherum elatius.

Avena fatua, *pratensis*, *pubescens*, *strigosa*, *caryophyllea*.

Triodia decumbens.

Melica uniflora, *nutans* im Schönhorn bei Steinförde.

Briza media.

Poa annua, *nemoralis*, *pratensis*, *compressa*, *trivialis*.

Glyceria spectabilis, *fluitans*, *aquatica*.

Dactylis glomerata.

Cynosurus cristatus.

Festuca myuros, ovina, rubra, var. heterophylla, arundinacea.
elatio.

Brachypodium pinnatum.

Bromus secalinus, mollis, arvensis, sterilis.

Triticum repens, caninum.

Elymus arenarius auf der Fürstenberger Feldmark nicht
selten.

Hordeum murinum.

Lolium perenne, temulentum, arvense.

Nardus stricta.

III. Filicoideae.

Pteris aquilina.

Blechnum Spicant zwischen Fürstenberg und Steinsörbe
in den Tannen, bei Wustrow.

Asplenium Filix femina.

A. Trichomanes an alten Erlenstämmen bei Wustrow, selten.

Polystichum spinulosum, Filix mas.

Polypodium Dryopteris Fürstenberg bei der Gangschleuse, Stra-
ßen, Steinsörbe zc.

P. vulgare.

Ophioglossum vulgatum am Schönhorn bei Steinsörbe.

Botrychium Lunaria weit verbreitet im Gebiete.

B. matricariaefolium A. Br. an der Chaussee von
Fürstenberg nach Strelitz, $\frac{1}{4}$ Meile von erster Stadt, häufig mit
B. Lunaria. Leider waren die meisten Exemplare vom Viehe ab-
gefressen und zertreten und konnte ich deshalb nur wenig gute Exem-
plare sammeln. Der Stengel zeigt an einer Seite stets einen brau-
nen Ausflug 10./6. 64.

Lycopodium complanatum, clavatum, annotinum, Selago
durch das ganze Gebiet.

Salvinia natans im Wentower See an der südlichsten
Grenze von Mellenburg-Strelitz (Strand).

Equisetum hiemale bei Drögen, Wutschendorf, Straßen.

E. limosum, palustre, sylvaticum, arvense.

IV. Musci frondosi.

Gewiß habe ich von den niederen Kryptogamen viele Arten übersehen, da eben das Gebiet zu groß war, als daß ich es in so kurzer Zeit hätte genügend erschöpfen können; doch manches Interessante und Seltene ist mir auch hier aufgefallen. Um Raum zu ersparen führe ich deshalb nur das mir wichtig erscheinende hier an, unter Weglassung des speciellen Standortes, weil ich die Verbreitung der einzelnen Species im Gebiet nicht genügend beobachten konnte. Gesammelt habe ich bei Fürstenberg:

Sphagnum subsecundum, obtusifolium.

Barbula laevipila, subulata.

Dicranum undulatum, flexuosum, cerviculatum.

Bryum argenteum, capillare, strictum.

Orthotrichum crispum, affine, obtusifolium.

Encalypta vulgaris.

Buxbaumia aphylla.

Leskea polyantha, complanata.

Hypnum Crista castrensis, cordifolium, loreum, filicinum.

Fissidens osmundoides, bryoides, adiantoides.

V. Hepaticae.

Blasia pusilla.

Marchantia polymorpha.

Frullania dilatata, tamariscifolia.

Madotheca platyphylla.

Ptilidium ciliare.

Lophoclea bidentata.

Plagiochila asplenoides.

Sarcoscyphus Ehrharti.

VI. Algae.

Nostoc commune.

Draparnaldia glomerata.

Batrachospermum moniliforme.

VII. Lichenes.

Graphis scripta nur an jungen Buchen im Petch bei Steinförde sehr selten gefunden.

Parmelia saxatilis, *olivacea*, *parietina*, *Acetabulum*, *ceratophyllum*.

Sticta laete-virens.

Lobaria pulmonaria.

Peltigera canina.

Bacomyces roseus.

Cladonia pyxidata, *coccifera* var. *vulgaris*, *rangiferina* var. *sylvatica*, *unciata*, *polymorpha*, *cenota*, *degenerans*, *stellata*, *gracilis*.

Stereocaulon tomentosum.

Hagenia ciliaris.

Evernia furfuracea, *prunastri*.

Ramalina fraxinea, *canaliculata*, *fastigiata*.

Cornicularia aculeata.

Bryopogon jubatus.

Usnea barbata, β *hirta*, γ *ceratina*, *Usnea florida*.

Meteorologische Beobachtungen habe ich in Fürstenberg vom 1. October 1862 bis zum 1. August 1864 verzeichnet. Leider entging es mir, daß Herr Dr. E. Voss im vorigen Jahre eine Zusammenstellung der meteorologischen Beobachtungen in Mecklenburg beabsichtigte, wozu ich gerne mein Scherflein hätte beitragen mögen. Ich werde daher genanntem Herrn meine Notizen über diesen Gegenstand zusenden und glaube auch, daß sie in dessen Hand jedenfalls besser verwerthet werden. — Ueber den Meteorsteinfall bei Menow ist schon im Archiv 1863 gesprochen und kann ich dem da Gesagten nichts weiter hinzufügen,

da ich gerade in der Zeit das Bett hüten mußte. Bemerkten möchte ich noch, daß der Stein bei Lindow, welches in dieser Gegend fast überall Groß-Menow genannt wird, fiel und nicht bei dem auf der Karte verzeichneten Menow, hier Klein-Menow genannt.

Und hiermit schließe ich meine kleine Arbeit. Läßt dieselbe auch viele Lücken blicken, so beruhigt mich doch der Gedanke, daß ich gethan habe, so viel mir mit meinen schwachen Kräften zu thun möglich war.

3. Zur Mecklenburgischen Geognosie.

Von

J. Schmidt in Goldberg.

Wenn ein bloßer Freund, nicht Kenner der Wissenschaft es unternimmt, zu ihrem schwersten Theile Beiträge zu liefern, so bedarf dies wohl einiger Worte zur Vertheidigung. Allerdings ist die Erforschung der diluvialen Verhältnisse im Allgemeinen sowohl, als auch die Bestimmung der in den Schichten der Schuttländer vorkommenden Mineralien und Petrefacten gewiß der schwerste Theil der Geognosie und die Wissenschaft hat hier noch die größten Lücken: aber gerade deshalb sind viele Kräfte nöthig, die an den verschiedensten Orten wirkend, ameisen-artig das Material herbeischleppen. Der wahre Kenner und wissenschaftliche Forscher wird dieses von Vielen zusammengebrachte Material zur Errichtung seines Gebäudes nöthig haben; ein Einzelner oder wenige Einzelne werden nie Stoff genug aus dem wilden Chaos diluvialer Schichten auflesen können. So lange aber die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [19_1865](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [II. Flora. 29-49](#)